

Verunreinigungen von Mais-Saatgut mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) 2015¹

Bundesland	Anzahl der Proben insgesamt	Anteil der gentechnisch verunreinigten Proben	
		absolut	prozentual
Baden-Württemberg	100	1	1 %
Bayern	91	2	2,2 %
Brandenburg	30	0	0 %
Hessen	22	0	0 %
Mecklenburg-Vorpommern	10	0	0 %
Niedersachsen	104	2	1,92 %
Nordrhein-Westfalen	14	0	0 %
Rheinland Pfalz	5	0	0 %
Saarland	4	0	0 %
Sachsen	35	1	2,9 %
Schleswig-Holstein	5	0	0 %
Thüringen	35	0	0 %
Gesamt	455	6	1,32 %

In den übrigen Bundesländern wurden keine Mais-Saatgutuntersuchungen vorgenommen.

¹ Quellen: Daten, die von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Gentechnik bzw. den Landesbehörden im Internet veröffentlicht wurden:

http://www.lag-gentechnik.de/dokumente/Saatgutergebnisse2015_04_07.pdf,

http://www.lgl.bayern.de/rubrikenuebergreifende_themen/gentechnik/ue_2015_gv_saatgut.htm

Weitere Quellen: Auskünfte der zuständigen Behörden.

Detailliertere Angaben zu den gefundenen Verunreinigungen siehe folgende Seiten.

Bundesland	Sorte	Hersteller	Herkunftsland	Anerkennungs-Nr.	gefundene GVO-Verunreinigung	Maßnahmen
Baden-Württemberg	Amagrano	KWS SAAT AG	Deutschland	DE084-9316253	1507	Saatgut wird vom Markt genommen.
Bayern	Kilian	Panam France	Chile	F1160HB10248P4	TC1507	Saatgut wurde vom Markt genommen.
Bayern	P9241	Pioneer	Österreich	A4P368794	59122	
Niedersachsen	P9027	Pioneer	Chile	DE034-4620449W	MON 88017 und MON 89034	Saatgut wurde vom Markt genommen.
Niedersachsen	P8200	Pioneer	Chile	DE034-4620698W	59122	
Sachsen	Millesim	KWS SAAT AG	Frankreich	DE-144-204628	MIR 604	Die Partie wurde gesperrt.